



# FORTBILDUNGSKATALOG 2020

Fortbildungsangebote  
für Kindertageseinrichtungen  
und Kindertagespflege



## ■ Liebe pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen,

Sie haben die wundervolle Aufgabe, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten zu fördern. Dies möchten wir unterstützen und präsentieren Ihnen auch im Jahr 2020 wieder interessante Weiterbildungen. In dem vorliegenden Fortbildungskatalog finden Sie viele Veranstaltungen zu verschiedenen pädagogischen Themenbereichen, die Ihnen wertvolle Impulse für Ihre tägliche Arbeit geben.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Fachwissen zu erweitern und mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen. Wir hoffen auf gut besuchte Veranstaltungen und freuen uns über Ihre Anregungen und Wünsche. Denn nur so können wir unser Angebot für Sie optimieren.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen weiterhin viel Freude und Neugierde.

Ihr Landrat



Stefan Sternberg

Foto: Landkreis Ludwigslust-Parchim / Philipp Eisermann



## ■ Allgemeine Hinweise

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte **schriftlich** per Post, Fax oder E-Mail auf dem beigefügten Anmeldeformular bis zum **31.01.2020** für den Veranstaltungsort:

### ■ Ludwigslust

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Fachdienst Jugend  
Postfach 1263 | 19362 Parchim

#### **Ansprechpartnerin:**

Mirella Leixnering  
Dienstgebäude Ludwigslust  
Telefon: 03871 722-5113  
Fax: 03871 722-77-5113  
E-Mail: mirella.leixnering@kreis-lup.de

### ■ Parchim

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Fachdienst Jugend  
Postfach 1263 | 19362 Parchim

#### **Ansprechpartnerin:**

Sylvia Golein  
Dienstgebäude Parchim  
Telefon: 03871 722-5114  
Fax: 03871 722-77-5114  
E-Mail: sylvia.golein@kreis-lup.de

## ■ Jede Anmeldung ist verbindlich!

Mit Ihrer **schriftlichen** Anmeldung sind Sie verbindlich für die jeweilige Veranstaltung am Veranstaltungsort Ihrer Wahl angemeldet!

Der Träger erhält nach dem Eingang Ihrer Anmeldung eine schriftliche Bestätigung sowie die Rechnung. Diese ist bis **spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn** zu begleichen.

Wenn ein Seminar nicht stattfindet, werden Sie von uns schriftlich bzw. telefonisch informiert. Bis dahin gezahlte Teilnehmerbeiträge werden erstattet.

In der jeweiligen Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

**Rücktritte** müssen bis spätestens einen Monat vor Veranstaltungsbeginn **schriftlich** im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei den Ansprechpartnern **für den jeweiligen Veranstaltungsort** (Anschrift siehe oben) angezeigt werden.

Innerhalb der Monatsfrist werden 50 % und bei Absage innerhalb von 10 Tagen vor Seminarbeginn 100% des Teilnehmerbeitrages erhoben!

Diese Regelung gilt nicht, wenn für eine **Vertretung eigenständig** gesorgt wird.

## ■ Veranstaltungsübersicht

Allgemeine Hinweise	4
Frühpädagogische Bildung	6-12
Übergänge gestalten	13-14
Kinderschutz - § 8 a	15-16
Qualifizierung „Fachkraft für Gewaltprävention“	17-18
Rolle der Fachkraft	19-23
Leistungsmanagement	24-25
Impressum	27

In der Auswahl der Themen im vorliegenden Fortbildungskatalog haben wir uns orientiert an den Bildungs- und Erziehungsbereichen der „Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ sowie an den Modulen des Curriculums für Fort- und Weiterbildungen.

Für die Durchführung und Anerkennung von Fort- und Weiterbildungen auf der Grundlage des o. g. Curriculums unter Einhaltung der im Konzept benannten verbindlichen Standards liegt die Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern für den Fachdienst Jugend des Landkreises als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor (siehe auch § 11a Absatz 3 KiföG M-V).

**Ihr Fachberaterteam** des Landkreises Ludwigslust-Parchim:

Inika Schade  
 Mirella Leixnering  
 Sylvia Golein  
 Sabine Drescher  
 Cornelia Harm  
 Kerstin Gebert  
 Heide Blank  
 Kerstin Ziebarth

## ■ Schlüsselsituationen in der Krippe beteiligend gestalten

### Partizipation im U3-Bereich

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1.5

Um Partizipation und Engagement von unter Dreijährigen zu fördern, müssen Fachkräfte bei der pädagogischen Gestaltung von Engagementsprozessen entwicklungsbedingte Eigenheiten dieser Altersgruppe berücksichtigen.

Welche Bedeutung haben die Anderen in der Gemeinschaft?

Wie ist ihr Verständnis von Raum und Zeit, und auf welche Art und Weise kommunizieren Krippenkinder?

Wobei können sie also schon mitbestimmen und mithandeln? Und wie soll man sich mit ihnen darüber verständigen, wenn sie doch gar nicht sprechen können?

Nur wenn Fachkräfte über die Besonderheiten der Entwicklung von Kindern unter Drei über umfassende Kenntnisse verfügen, kann es gelingen, Beteiligungs- und Engagementsprozesse so zu planen, dass die Kinder dabei mitwirken können.

In dieser Fortbildung soll es, neben der Auseinandersetzung mit entwicklungsbedingten Merkmalen von Krippenkindern, darum gehen, methodische Ideen für eine beteiligende Gestaltung von Schlüsselsituationen kennenzulernen und zu diskutieren.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen  
im U3-Bereich, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Rebekka Doormann  
(Multiplikatorin des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“)

**Teilnehmerbeitrag:** 135,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termine:** 10. – 11. März 2020

**Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr

**Raum:** Kreitagssaal

Parchim | Putlitzer Straße 25

14. – 15. September 2020

09.00 – 15.30 Uhr

Kleiner Solitär

## ■ „Sexualisierte Sprache oder Provokation?“

### Sexualpädagogische Herausforderungen in Hort und Schule

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 4

Kinder im Grundschulalter befinden sich auf dem spannenden Weg zur Pubertät.

Diese sogenannte Vorpubertät geht mit der Bewusstwerdung des eigenen und des anderen Geschlechts einher. Dies spiegelt sich in ihrem Verhalten und ihrer Sprache wider.

In Ihrer beruflichen Praxis begegnen Ihnen diese Ausdrucksformen und Sie möchten Möglichkeiten kennenlernen, Kinder in dieser Phase entwicklungsgerecht zu begleiten.

#### Inhalte:

- Psychosexuelle Entwicklung
- Unterscheidung kindlicher und Erwachsenensexualität
- Sexualität und Sprache
- Methodenarbeit zum Thema Sexualität
- Elternarbeit
- Teamarbeit

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte im Hort
<b>Referentin:</b>	Anne Baumann (Diplom-Sozialpädagogin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	95,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termine:** 16. – 17. April 2020

**Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

Parchim | Putlitzer Straße 25

04. – 05. Juni 2020

09.00 – 15.30 Uhr

Kleiner Solitär

## ■ Bei Streit, Trotz und Tränen: liebe mich am meisten, wenn ich es am wenigsten verdiene.

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Wenn die Kinder versuchen ihren Willen durchzusetzen, indem sie sich schreiend zu Boden werfen oder herausfordernde Verhaltensweisen aufweisen, sind manche Erwachsenen oft verunsichert und wissen nicht genau, wie sie diese einordnen sollen.

Sollen sie die Kinder selbst ihre Konflikte klären lassen? Wie sollen sie mit Streit, Trotz und Tränen umgehen?

Anstatt Konflikte zu vermeiden, ist es wichtig, dass Kinder lernen, mit ihnen umzugehen. Konfliktsituationen bieten ein Lernfeld für die Kinder, sie prägen den Charakter und helfen dabei, zwischenmenschliche Beziehungen zu stärken.

Wir Erwachsenen können den Kindern eine Stütze sein, wenn wir es schaffen, aus den Machtkämpfen auszusteigen und stattdessen den Konflikten genug Zeit und Raum widmen.

Am ersten Tag des Seminars nähern wir uns theoretisch und praktisch dem Thema der emotionalen Entwicklung im Krippenalter (0-3 Jahre), der Entstehung der frühkindlichen Aggression, dessen Ursachen und wie Konfliktverhalten verstehend und hilfreich begleitet werden kann. Wir werden uns mit der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen befassen, die soziale Kompetenzen ermöglichen.

Am zweiten Tag befassen wir uns mit der Entwicklung im Alter von 3-6 Jahren, wenn die Kinder in einer wichtigen Phase der Ich-Findung sind.

Dabei brauchen sie empathische und bindungsorientierte Erwachsene, die ihnen verständnis- und liebevoll klare Grenzen aufweisen, sodass sich die Kinder dabei nicht vor Liebesverlust fürchten müssen. Dabei ist der Ausstieg aus dem Machtkampf wichtig, um Alternativen im Umgang mit herausforderndem Verhalten zu finden.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,  
Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Sabine Wille-Heuveloop (Diplom Psychologin, Psychodramatikerin,  
Fachkraft für Psychopädagogische Kindertherapie)

**Teilnehmerbeitrag:** 140,00 €

**Veranstaltungsort:** Parchim | Putlitzer Straße 25

**Termin:** 15. – 16. Oktober 2020

**Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr

**Raum:** Kleiner Solitär



## ■ Kunst – Hundertwasser mit Kindern

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 2

Die Auseinandersetzung mit Kunst bietet Kindern eine Fülle an verschiedenen Erfahrungen mit Farben, Materialien, Strukturen, Formen und Gefühlen.

Für die geistige, emotionale und seelische Entwicklung von Kindern ist die Beschäftigung mit Kunst ein unersetzlicher Weg und eine Bereicherung für ihr gesamtes Leben.

In dieser Fortbildung entdecken Sie als Erwachsene Ihre eigene Kreativität (wieder). Am Beispiel des Künstlers Hundertwasser erleben Sie die Lebendigkeit, Schönheit und Kraft von Kunst. Sie sind selbst schöpferisch tätig und schaffen damit die Voraussetzung, Kinder auf ihrer Suche nach ihren individuellen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten zu begleiten.

### **Folgende Materialien müssen zu diesem Seminar von den Teilnehmern mitgebracht werden:**

Klebestift, Klebepistole, Buntstifte, Filzstifte, Wasserfarben, Schere, Wollreste, Stoffreste, farbige Papierreste, Bleistifte, Kohlestifte, Pastel- bzw. Ölkreiden, Recyclingmaterial (leerer Karton, leere Joghurtbecher und diverse Verpackungen), Klebeband (Tesafilm), alte Zeitungen, mindestens einen Bogen schwarzes Tonpapier.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,  
Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Ute Stary (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)

**Teilnehmerbeitrag:** 140,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termine:** 22. – 23. September 2020

**Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

Parchim | Putlitzer Straße 25

24. – 25. März 2020

09.00 – 15.30 Uhr

Kleiner Solitär

## ■ Rechte Hand an linke Backe, dann ans Ohr die Hinterhacke

Lieder, Reime, Spielereien für die Arbeit mit kleinen Riesen und großen Zwergen

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 2

Beim Gang durch die Kindertagesstätte schlägt einem hier und da noch das Lied vom spannenlangen Hansel oder den Waschfrauen entgegen.

Die Zeiten haben sich geändert und so entsprechen viele Lieder, die jahrzehntelang zum festen Bestandteil in Kindergärten gehört haben, nicht mehr heutigen Lebensgewohnheiten und Anschauungen.

Dieses Seminar soll deshalb einen leichten Zugang zu neuen Liedern ermöglichen. Da bei der Fülle neuer Veröffentlichungen manche\*r Erzieher\*in leicht den Überblick verliert, hat der Referent für dieses Seminar Lieder zusammengestellt, die sich leicht lernen, leicht vermitteln und leicht einsetzen lassen. Oft sind Seminarteilnehmer\*innen überrascht, wie einfach dabei der Einsatz von Orff-Instrumenten (Xylophone/Metallophone und Rhythmusinstrumente) oder anderer Begleitinstrumente wie z. B. die Ukulele ist. Man muss nur wissen, wie.

Wie immer sind die Beispiele praxisorientiert und praxiserprobt. Die Kinder erfahren Musik von Anfang an und lernen spielerisch den Umgang mit Sprache und Musik. Ergänzt werden die Beispiele durch viele praktische Tipps, so dass auch Erzieher\*innen mit wenig Musikerfahrungen von dieser Fortbildung profitieren.

Instrumente aus den Einrichtungen können mitgebracht werden.

Einzige Teilnahmevoraussetzung: Spaß an Musik und am Singen.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Olaf Wiesten (Musikpädagogin, Musiklehrer)

**Teilnehmerbeitrag:** 110,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termin:** 25. – 26. Mai 2020

**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

## ■ Einander ähnlich und doch verschieden

### Geschwister in Kita und Grundschule

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Familien werden immer vielfältiger und damit steigen auch die Herausforderungen in den Institutionen, die Kinder betreuen und bilden.

Mit Geschwistern aufzuwachsen gehört für mehr als die Hälfte der Kinder zum Familienleben dazu. Rivalität und Liebe sind dabei als Entwicklungsmotoren zu verstehen.

Erstaunlicherweise wird jedoch die pädagogische Arbeit mit Geschwistern selten thematisiert.

Dabei steigen die Ansprüche für alle pädagogischen und psychologisch arbeitenden Fachkräfte durch die steigenden Geburtenraten und auch durch Trennungen von Eltern, die Patchworkfamilien entstehen lassen. Familienleben mit Kindern wird zudem immer komplizierter. Jedes vierte Kind kommt sogar aus einer kinderreichen Familie. Darauf sollten Pädagog\*innen vorbereitet sein.

Im zweitägigen Seminar tauchen die Teilnehmer\*innen in das Thema Geschwisterschaft ein, indem Grundlagen der Geschwisterforschung, der Dynamik von unterschiedlichen Geschwisterkonstellationen, Besonderheiten von Brüdern und Schwestern, Stief- und Halbgeschwistern vermittelt und diskutiert werden. Insbesondere der Praxistransfer und die Kommunikation mit Eltern spielen dabei eine wichtige Rolle.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
<b>Referentin:</b>	Dr. Inés Brock (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Erziehungswissenschaftlerin, Dozentin und Hochschullehrerin, Autorin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	105,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Parchim   Putlitzer Straße 25
<b>Termin:</b>	01. – 02. April 2020
<b>Zeit:</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kleiner Solitär

## ■ „Der Topf beginnt im Kopf“

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

*„Wenn man am Gras zieht, wächst es nicht schneller“*

afrikanisches Sprichwort

An dem Thema „Trockenwerden“ scheiden sich die Geister.

Die Phänomene, die in diesem Zusammenhang sichtbar werden und bedrückend sind, machen deutlich, dass etwas schief liegt in der Grundhaltung gegenüber Kindern.

Ungeduldige Eltern, Großeltern, Nachbarn glauben etwas zu diesem Thema äußern zu müssen, als wäre das Trockenwerden ein Wettbewerb, oder geeignet um den eigenen Wert aufbessern zu können, wenn das Kind nur schnell genug „trocken“ ist.

Alles braucht und hat seine Zeit.

### **Wir wollen uns mit diesem Thema unter folgenden Gesichtspunkten befassen:**

- Beleuchtung der physiologischen und psychologischen Aspekte der Entwicklung hinsichtlich der Blasen- und Darmkontrolle und der Folgen, wenn in dieser Phase Beschämung stattfindet
- Die Begleitung dieses Entwicklungsschrittes in achtsamer, liebevoller Art und Weise
- Wickeln ist mehr als „Saubermachen“
- Brief an die Eltern und Großeltern
- Erfahrungsaustausch

**Hinweis:** Bitte bringen Sie Socken mit.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Patricia Baumgardt-Hartung (Freischaffend, Dipl. Theater-Kostümples-tikerin, Tanztherapeutin BTD®, Lernbegleiterin für werdende Pädago-g\*innen, Referentin für frühkindliche Pädagogik, Malortdienende nach Arno Stern)

**Teilnehmerbeitrag:** 110,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termin:** 04. – 05. November 2020

**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

## ■ Kinder begleiten in Zeiten der Trauer

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 3

Abschied nehmen, Tod und Trauer gehören immer noch zu den Tabu-Themen unserer Zeit, obwohl sie zum Leben eines jeden Menschen, unabhängig von dessen Alter, dazu gehören. Sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext kommen wir mit Trauernden in Kontakt.

Oft zeigt es sich, dass wir den Zugang zu gesellschaftlichen Ritualen, die in solchen Situationen hilfreich sind, verloren haben bzw. der Sinn nicht mehr nachvollziehbar zu sein scheint.

In diesem Seminar wollen wir uns dem großen Thema Trauer annähern und uns insbesondere den Bedürfnissen trauernder Kinder zuwenden. Dabei geht es nicht allein um den Verlust eines Menschen sondern um vielfältigste Trauerthemen, die Kinder und ihre Familie bewältigen müssen.

### Folgende Fragen werden uns begleiten:

- Was ist eigentlich Trauer?
- Welche Reaktionen zeigen trauernde Kinder?
- Was brauchen sie und ihre Familien?
- Methodische und kreative Ansätze in der Arbeit mit Kindern
- Raum für eigene Fragen, Reflektion und Fallbeispiele

**Hinweis:** Bitte ziehen Sie bewegungsfreudige, wetterbeständige und möglichst bequeme Kleidung an, so dass wir sowohl draußen als auch drinnen mit Ton, Farben und Naturmaterialien arbeiten können.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
<b>Referentin:</b>	Madlen Grolle-Döhring (Dipl.-Pädagogin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	145,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Parchim   Putlitzer Straße 25
<b>Termin:</b>	18. – 19. November 2020
<b>Zeit:</b>	18.11.2020 > 09.00 – 15.00 Uhr 19.11.2020 > 09.00 – 16.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kleiner Solitär

## ■ Gefühlslandschaft Angst - kindliche Ängste verstehen

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 3

Kinder müssen Angst haben. So vieles, was sie erleben, ist neu. Jede neue Herausforderung ist auch eine Einladung ins Ungewisse.

Angst ist das Gefühl, das vor Ungewissem, potenziell Bedrohlichem warnt. Sie mobilisiert den Organismus, "Achtung, aufpassen".

Oft wird dieses Gefühl mit Abwertung belegt, "Du brauchst doch keine Angst haben." Die Angst der Kinder verdient unseren Respekt.

Neben der Erlaubnis Angst haben zu dürfen, brauchen Kinder Hilfen mit ihrer Angst umzugehen und sie zu bewältigen. Kinder vor Ängsten bewahren zu wollen, ist weder notwendig, noch sinnvoll.

### Inhalte:

- Warum sind Ängste wichtig?
- Wie Kinder fühlen lernen und was die Gehirnforschung dazu sagt.
- Wege der Bearbeitung und Unterstützung des Kindes
- Emotionale Kompetenz im Alltag stärken
- Was Kindergefühle brauchen
- Was Erwachsene im Umgang mit Kindergefühlen brauchen

**Hinweis:** Bitte bringen Sie eine Matte, ein Kissen und Socken mit.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Patricia Baumgardt-Hartung (Freischaffend, Dipl. Theater-Kostümpplastikerin, Tanztherapeutin BTĐ®, Lernbegleiterin für werdende PädagogInnen, Referentin für frühkindliche Pädagogik, Malortdienende nach Arno Stern)

**Teilnehmerbeitrag:** 110,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termin:** 19. – 20. Mai 2020

**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

## ■ „Stärkung von Fachkräften im Umgang mit schwierigen Fallverläufen“ Aufbauseminar Praxisreflexion III

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1, 2 und 4

Zugang zu Eltern zu finden und Kontakt zu halten in schwierigen Situationen, die mit (vermuteter) Kindeswohlgefährdung einhergehen, ist für Fachkräfte in Kitas und in der Tagespflege immer herausfordernd.

Als Fachkräfte sind Sie Dreh- und Angelpunkt im Kontakt zu Eltern und in der Stärkung der Motivation, geeignete Hilfen in Anspruch zu nehmen. Möglicherweise geraten Sie in einzelnen Fällen als Fachkraft unter Druck. Sie geraten evtl. selbst an eine Grenze.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen deshalb die Vervollkommnung Ihrer Kompetenz und Ihre psychische Stärkung als Fachkraft.

Das Seminar hat das Ziel, miteinander an schwierigen Fällen zu lernen, Kompetenzen in der annehmenden, klaren Gesprächsführung zu vervollkommen und (festgefahrene) Dynamiken zwischen der Familie und sich als Fachkraft zu erkennen. Ihre Sicherheit im Kontakt mit Eltern und Kindern soll gestärkt werden.

Der Praxistag lebt vom Einbringen Ihrer Erfahrungen.

### **Folgende Fragen werden wir diskutieren:**

- Wie gelingt es mir, in schwierigen Fallverläufen Kontakt zu halten und mit abwehrenden Eltern über Auffälligkeiten bzw. Gefährdungen ihrer Kinder zu sprechen?
- Wie begegne ich scheinbar festgefahrenen Kontakten?
- Was brauche ich selbst als Fachkraft, um Herausforderungen des beruflichen Alltags bei Kindeswohlgefährdung meistern zu können?

**Methoden:** Arbeit an eigenen Fällen, Übungen zur Selbstreflexion, Wissensvertiefung

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, die 2019 an der Veranstaltung „Aufbauseminar Praxisreflexion II“ teilgenommen haben

**Referentin:** Dr. Elke Nowotny (Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin)

**Teilnehmerbeitrag:** 75,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust, Garnisonsstraße 1

**Zeit:** 09.30 – 16.30 Uhr

**Termin:** 13. Oktober 2020

**Raum:** Kreitagssaal

## ■ Umgang mit (vermuteter) Kindeswohlgefährdung: Partizipation von Kindern und Eltern, Hilfen platzieren, Kooperation gestalten

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Fachkräfte in Kitas haben neben vielen anderen Aufgaben Verantwortung im Rahmen des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII.

Die Aufgabe des Einschätzens von Risiken der Kindeswohlgefährdung unter Beteiligung von Eltern und Kindern sowie des „Hinwirkens auf Hilfe“ ist herausfordernd.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie sicherer werden zu lassen bei der Einschätzung der Risiken von Kindeswohlgefährdung und darin, wie das In-Kontakt-Kommen mit Familien gelingen kann, so dass Hilfe tatsächlich „ankommt“.

Sie sind eingeladen, eigene Fälle einzubringen.

### Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Wie reagiere ich, wenn mir ein Kind über Misshandlung berichtet oder Vernachlässigung augenscheinlich ist?
- Welche Auffälligkeiten im Verhalten könnten auf Gefährdung des Kindeswohls hindeuten?
- Wie gelingt ein Minimieren der Kindeswohlgefährdung ohne die Abwehr von Kindern und Eltern zu erhöhen?
- Welche Kooperationspartner können Sie als Fachkräfte unterstützen?
- Wie Sorge ich für mich selbst als Fachkraft?

### Methoden:

Wissensvermittlung, Kleingruppenarbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiel, Selbstreflexion

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Dr. Elke Nowotny (Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin)

**Teilnehmerbeitrag:** 60,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termine:** 21. April 2020

**Zeit:** 09.30 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

Parchim | Puttitzer Straße 25

22. April 2020

09.00 – 16.00 Uhr

Kleiner Solitär



## ■ Qualifizierung zur „Fachkraft zur Gewaltprävention“

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1 und 3

Pro-soziales Verhalten und ein gesundes Selbstkonzept von Kindern und Jugendlichen tragen stark zur Vermeidung von Gewalt und Reduzierung übermäßiger Aggression bei. Beginnen pädagogische Fachkräfte frühzeitig und kontinuierlich vor Ort an diesen Zielen zu arbeiten, steigt die Möglichkeit, das Verhalten von Kindern und jungen Menschen wirksam zu beeinflussen.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, Fachkräfte in pädagogischen Berufsfeldern zu befähigen, ihre reflektierende, konstruktive Haltung in heiklen Situationen zu erweitern, mehr Sicherheit in konfliktreichen Situationen zu erwerben und ein breites Angebot an Übungen zu vermitteln, die junge Menschen in ihrem Selbstkonzept stärken und Gruppen in einem gewaltfreien Umgang miteinander unterstützen.

Die Weiterbildung besteht aus drei zweitägigen Modulen, die sich auf ein halbes Jahr verteilen und verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung.

- Basiswissen zu Aggressionstheorien, Entwicklungspsychologie, Psychotraumatologie und Gruppendynamik
- Auslöser und Hintergründe von Gewalt und abweichendem Verhalten kennen lernen
- Wahrnehmen und Erfahren des eigenen Selbstkonzeptes
- Stärkung der eigenen Kompetenzen
- Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstbehauptung
- Erlernen neuer Techniken im Umgang mit konfliktreichen Situationen
- Erlernen von Übungen zur Stärkung von Selbstwert, Förderung von Kommunikation und Erweiterung sozialer Kompetenzen

### **Teilnahmevoraussetzung**

- Psychische Stabilität
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung
- Die Weiterbildung ist nicht geeignet für Personen, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.



### **Themenschwerpunkte der einzelnen Module**

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen und Gefühlen von grenzüberschreitenden Kindern
- Stärkung der Ressourcen als ein Element der Gewaltprävention
- Einüben einer wertschätzenden, ressourcenorientierten Grundhaltung

### **Training von Methoden und Techniken**

- Konfrontation – Deeskalation
- Körperorientierte Arbeit
- Interaktionspädagogische Übungen
- Selbsterfahrung zu den Themen Grenzen, Selbstwert, Beziehung

### **Organisationsentwicklung**

- Analyse von krisen- und gewaltfördernden Aspekten in Institutionen
- Entwicklung eines institutionellen Präventions- und Interventionskonzeptes
- Umsetzung der erlernten Methoden in den beruflichen Alltag

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Hort, die Kinder im Alter von 5-10 Jahren begleiten

**Referentin:** Meike Weinreich (Lerncoach, Gestalttherapeutin, Traumatherapeutin, Supervisorin, Heilpraktikerin für Psychotherapie)

**Teilnehmerbeitrag:** 450,00 €

**Veranstaltungsort:** Parchim | Putlitzer Straße 25

**Termine:** 05. – 06. März 2020  
19. – 20. Mai 2020  
18. – 19. Juni 2020

**Zeit:** 09.30 – 15.30 Uhr

**Raum:** Kleiner Solitär

## ■ Beobachten, verstehen und dokumentieren

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

*Wir sehen die Dinge nicht so, wie sie sind, sondern wie wir sind.*

Anais Nin

Erzieher\*innen sind Begleiter\*innen, Entdecker\*innen und Beobachter\*innen von Kindern und deren Tätigkeiten.

Das interessierte und genaue Hinschauen auf Tätigkeiten von Kindern macht Erzieher\*innen sichtbar, dass es immer Prozesse sind, in denen Kinder individuell und eigenständig forschen, experimentieren und ihr Weltwissen erweitern und festigen.

Informationen, die Pädagogen aus Beobachtungen gewinnen, sind vielfältig, mehrdeutig und entsprechen immer der eigenen Selektion und Interpretation, die unterschiedlich gewichtet ist.

### Vorrangige und dringliche Fragen sollten sein:

- Was habe ich tatsächlich gesehen und gehört?
- Welchen Eindruck hat diese Situation, hat dieses Kind auf mich hinterlassen?

Ein ehrlicher Umgang mit sich selbst, so wie ein konstruktiver Austausch und Spiegelung mit Kolleg\*innen sind notwendig, um ein stimmiges Beobachtungsmodell zu schaffen.

### Das Seminar bietet Unterstützung für:

- wahrnehmendes Beobachten
- das Verständnis für Kinder und ihre Lernprozesse
- das Beobachten als Entdeckungsreise in kindliches Verhalten und als Schatz- statt Fehlersuche.
- die Einbettung der Beobachtung in den Kita-Alltag
- Dokumentation als gemeinsame Erinnerung, als Nacherzählung, als Mittel, Lernprozesse für Kinder individuell sichtbar und nachvollziehbar zu machen

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Hort und Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Bettina Gerlach (Fachberatung, Trainerin und Fortbildnerin)

**Teilnehmerbeitrag:** 95,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termine:** 11. – 12. Mai 2020

**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

Parchim | Putlitzer Straße 25

27. – 28. August 2020

09.00 – 16.00 Uhr

Kleiner Solitär

## ■ **Aufbauseminar: Achtsamkeit und Stressbewältigung im Kitaalltag**

Ein Vertiefungsseminar für Fachkräfte, die bereits im Juni 2019 teilgenommen haben

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Mit diesem Seminar findet eine Fortsetzung und Vertiefung von Achtsamkeit und Stressbewältigung statt. Damit in der Alltagsroutine die gelernten Methoden nicht in Vergessenheit geraten, macht es Sinn, die erworbenen Kenntnisse aufzufrischen und weitere stressreduzierende Methoden und Techniken kennenzulernen. Die Teilnehmenden frischen ihre Kenntnisse in einer bereits bekannten Gruppe auf und lernen neue Methoden und Techniken kennen, die eine gute Ergänzung zu den Themenschwerpunkten des ersten Seminars darstellen.

### **Themenschwerpunkte:**

- Reflexion der gemachten Erfahrungen und gemeinsamer Austausch
- Resilienz ausbauen und die eigene Widerstandskraft stärken
- vertiefende Übungen zur Selbstwahrnehmung für mehr Achtsamkeit am Arbeitsplatz
- Lösungsfindung für Stresssituationen im Arbeitsalltag
- hinderliche Denk- und Handlungsmuster überdenken und neue Strategien entwickeln
- Tipps zur Selbstfürsorge: „Grenzen setzen“, ohne andere Menschen vor den Kopf zu stoßen
- Einübung von langfristigen Stressbewältigungsmethoden

### **Ziele des Seminars:**

Die Teilnehmenden reflektieren und vertiefen die bereits gelernten Inhalte. Neben neuen Inhalten lernen sie weitere stabilisierende Methoden der Achtsamkeit und Stressbewältigung kennen. Sie schärfen die eigene Selbstwahrnehmung, um mit sich und anderen in Stresssituationen bewusster umzugehen, ruhig und gelassen zu bleiben und konstruktive Lösungen zu entwickeln.

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte, die bereits im Juni 2019 am Grundlagenseminar teilgenommen haben

**Referentin:** Maria Möller (Diplom-Wirtschaftspsychologin, Coach)

**Teilnehmerbeitrag:** 180,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termin:** 04. – 05. Mai 2020

**Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr

**Raum:** C 210 VHS

## ■ „Dann bekomme ich eine Wut! ... und dann?“

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Der Umgang mit Aggressionen und weiterem herausforderndem Verhalten bei Kitakindern ist eine mitwachsende Entwicklungsaufgabe für das Kind und eine pädagogische Herausforderung für die Fachkräfte in Kitas und Tagespflege. Der pädagogische Blick auf einen Konflikt mit einem Kind oder unter Kindern hat sich verändert:

Ziel ist nicht, jeden Konflikt zu vermeiden, sondern ihn professionell zu begleiten. Alle Gefühle werden anerkannt und benannt, aber nicht alle daraus entstehenden Handlungen können akzeptiert werden. Es geht um frühes Konflikthandling und Problemlösekompetenz und damit um die Förderung sozialer Intelligenz.

*„Was müsste passieren, damit ich seltener, immer weniger ausraste und verzweifelt bin?“*  
Besonders Kinder, die aufgrund ihres herausfordernden Verhaltens „aus dem Rahmen fallen“, kommen oft an die Grenzen ihrer Regulationsfähigkeit und erleben Zurückweisung, die mit Angst machenden Ohnmachtsgefühlen einhergeht.

Sie brauchen den co-regulierenden Erwachsenen, der Halt und Struktur bietet. Statt nach Pauschalrezepten zu agieren, muss die Fachkraft jedes Kind individuell in den Blick nehmen, Vorgeschichten problematischer Szenen berücksichtigen und gemeinsam mit den Fachkräften reflektieren, was die Gründe für dieses unerwünschte Verhalten sein könnten, wozu auch der Tagesablauf oder die Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung gehören können.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Hort und Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Gabriele Haug-Schnabel (Verhaltensbiologin und Ethnologin, Leiterin der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM), Privatdozentin für Verhaltensbiologie und Entwicklungsforschung und Pädagogik der Frühen Kindheit)

**Teilnehmerbeitrag:** 190,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1

**Termine:** 08. – 09. September 2020

**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

Parchim | Putlitzer Straße 25

10. – 11. September 2020

09.00 – 16.00 Uhr

10.09.2020 – Großer Solitär

11.09.2020 – Kleiner Solitär

## ■ Spuren nach Herzens Lust

Anregungen zum Nachdenken über die Gestaltungspraxis mit Kindern

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1 und 2

*„Kreativität heißt nicht die Produktion von Werken. Sie ist eine Haltung im Leben, eine Fähigkeit, jedwede Existenz zu meistern.“*

Arno Stern

Wenn ich Kinder beobachte in ihrem Spiel, mutet mich die Gestaltung ihres Weltzugangs wie eine improvisierte Choreografie an. Es ist ein dialogisches Geschehen, in dem sich das Kind sehr differenziert und komplex mit sich und der Welt auseinandersetzt, sie sich einverleibt.

Mir fällt auf, dass die Potentiale und die Einflüsse einer frühkindlichen ästhetischen Bildung weitestgehend unterschätzt werden, z. B. welchen Einfluss sie hat auf unser Selbstbild, unser Selbstwertgefühl.

Diese Fortbildung öffnet Wege, sich selbst und andere zu ermutigen, das Eigene zu wagen und fähig zu sein, individuelle Gestaltungsbewegungen und Entdeckungsreisen, wie auch immer sie sein mögen, zu ermöglichen, zu leben.

Ich lade Sie ein, das beglückende Reich des Malspiels mit mir zu erkunden.

### Inhalte:

- ästhetische Bildung als Spiel
- Entstehung des Selbstbildes
- die dienende Haltung
- die Forschungsergebnisse von Arno Stern
- Erprobung des Malspiels
- kollegialer Austausch

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Patricia Baumgardt-Hartung  
(Freischaffend, Dipl. Theater-Kostümplastikerin, Tanztherapeutin  
BTD®, Lernbegleiterin für werdende Pädagoginnen, Referentin für  
frühkindliche Pädagogik, Malortdienende nach Arno Stern)

**Teilnehmerbeitrag:** 100,00 €

**Veranstaltungsort:** Parchim | Putlitzer Straße 25

**Termin:** 12. – 13. März 2020

**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** Kleiner Solitär

## ■ Offene Arbeit hat viele Gesichter: Offene Arbeit – was ist das eigentlich?

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Wenn das Stichwort „Offene Arbeit“ fällt, reagieren manche pädagogische Fachkräfte mit Skepsis: Sie befürchten Orientierungslosigkeit und fehlende Struktur nach dem Motto: Jeder macht, was er will; niemand hat den Überblick.

Um den Kern der Offenen Arbeit frei zu legen, geht es im Rahmen dieses Seminars um Grundfragen und Basisthemen:

### Offene Arbeit - was ist das eigentlich?

- Ein Konzept entfaltet sich
- Historische Wurzeln und Entwicklungsstränge des Konzepts
- Offen für alle Kinder
- Das Wohlbefinden des Kindes als innerer Kompass – Differenzierung und Achtsamkeit als Konsequenz
- Erweiterung der Erfahrungs-, Handlungs- und Entscheidungsspielräume
- „Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung und Erwachsene Selbstgestalter ihrer Pädagogik“ (Gerd Regel)
- Sichtbare und unsichtbare Seiten der Offenen Arbeit
- Offene Arbeit ist ein Entwicklungsprozess der Erwachsenen und ein Teamprozess

Ziel des Seminars ist es, ungewohnte Blickwinkel zu ermöglichen und Diskussionen über die Bedeutung von Öffnungsprozessen anzustoßen. Fragen und Interessen der Teilnehmer/innen werden mit einbezogen.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Hort und Kindertagespflegepersonen
<b>Referentin:</b>	Bettina Gerlach (Fachberatung, Trainerin und Fortbildnerin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	100,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust   Garnisonsstraße 1
<b>Termin:</b>	25. – 26. Februar 2020
<b>Zeit:</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreistagssaal

## ■ Gegensätze? Ziehen sich an!

Dank stärkenorientierter Teamentwicklung zur funktionalen Einheit

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Teamentwicklung baut die bekannten Vorteile von Teamarbeit weiter aus, indem Leistungen gesteigert und höhere Motivation durch mehr Beteiligung (Partizipation), Lern- und Entwicklungschancen geschaffen werden.

Denn Teams sind, realistisch betrachtet, ein Organismus, der sich erst entwickeln muss. Man sollte daher nicht zwangsläufig jede Arbeitsgruppe oder formal definierte Gruppe sogleich als Team bezeichnen.

Die Entwicklung von Teams geht nicht linear, zielstrebig und mit immer größerer Effizienzsteigerung vor sich, sondern ähnlich einer Sportmannschaft muss das Team zusammenwachsen und die Möglichkeit haben, sich zu orientieren, Konflikte auszuleben und zu beseitigen, Kompromisse zu schließen, die Potentiale des Einzelnen kennenzulernen und so am Prozess zu wachsen.

Gehen wir diese Herausforderung gemeinsam und konkret an.

**Zielgruppe:** Leiter\*innen Kindertageseinrichtungen, Hort  
**Referentin:** Ursula Günster-Schöning  
(Pädagogin, Sozialfachwirtin, SeniorCoach QRC)  
**Teilnehmerbeitrag:** 215,00 €

**Veranstaltungsorte:** Ludwigslust | Garnisonsstraße 1  
**Termine:** 19. – 20. Oktober 2020  
**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr  
**Raum:** Kreistagssaal

Parchim | Putlitzer Straße 25  
22. – 23. Oktober 2020  
09.00 – 16.00 Uhr  
Kleiner Solitär



## ■ „Leitung sein – und Leitung bleiben“ Eine Herausforderung an den Arbeitsalltag

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Der Beginn einer Leitungstätigkeit ist im Wesentlichen davon geprägt, sich hinsichtlich der bestehenden Strukturen und Abläufe kundig zu machen.

Nach einer Einarbeitungs- und Probezeit meldet sich der Leistungsalltag mit seinen vielfältigen Herausforderungen.

- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Verwaltungsarbeit
- Umsetzung gesetzlicher Rahmenbedingungen
- Krisen- und Beschwerdemanagement
- Teamleitung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter\*innen
- Teamentwicklung
- Konzeptionsentwicklung
- Qualitätsentwicklung
- Umsetzung der Bildungskonzeption
- Fort- und Weiterbildung /eigene und die der Mitarbeiter\*innen
- Zusammenarbeit mit Familien
- Gremienarbeit und berufspolitisches Engagement

Es bedarf einer guten Organisation und eines guten Organisationstalentes der Leitungskraft, um das alles zu bewältigen.

Wir wollen im Seminar an dieser Stelle anknüpfen und persönlichen aktuellen Fragen nachgehen und ein persönliches Profil erstellen, das auf die eigenen Kompetenzen, Ressourcen und Präferenzen zurückgreift und aktiviert. Anhand von Leitfragen werden Ideen entwickelt, um neue Impulse für die eigene Leitungstätigkeit zu finden und gezielte Umsetzungen vorzunehmen.

Neue Kraft und Energie, Freude und Erfolg in der Leitungstätigkeit sind das Ziel der Veranstaltung.

- Zielgruppe:** Leiter\*innen von Kindertageseinrichtungen, Hort
- Referentin:** Ina Schütt (Erzieherin, Dipl.-Gruppentherapeutin, Mediatorin, Supervisorin (DGSv), Referentin)
- Teilnehmerbeitrag:** 115,00 €

- Veranstaltungsort:** Parchim | Putlitzer Straße 25
- Termin:** 24. – 25. November 2020
- Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr
- Raum:** Kleiner Solitär





## Impressum

Herausgeber: Landkreis Ludwigslust-Parchim | Der Landrat | Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim

Tel. 03871 722-0 | [info@kreis-lup.de](mailto:info@kreis-lup.de) | [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)

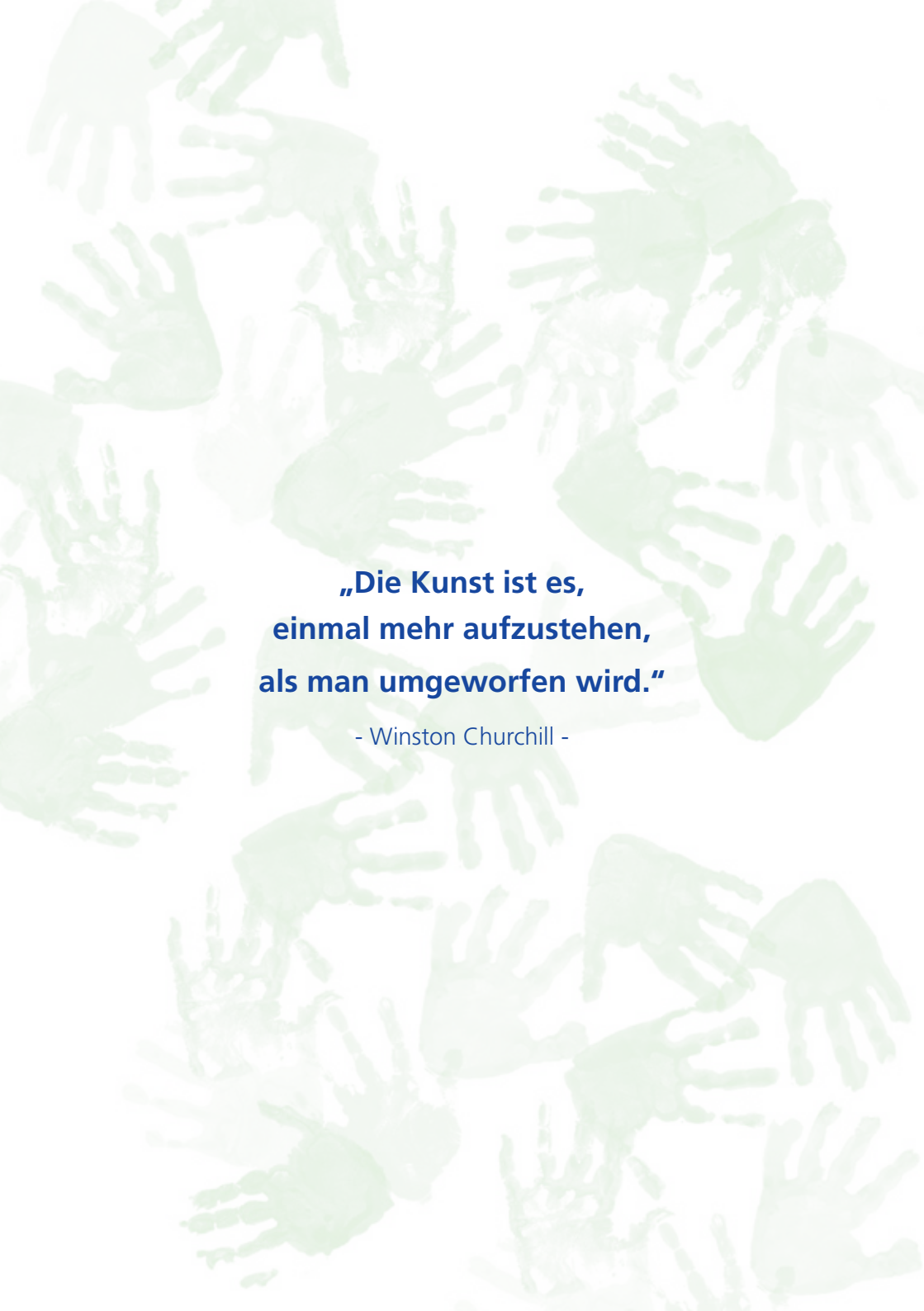
Redaktion: Fachdienst Jugend

Bilder Deckblatt: (l.) atimedia/Pixabay.com, (m.) J.F.S. (r.) joduma/Pixabay.com

7. Auflage 2019

Druck: Yell Kreativ GmbH

Alle Inhalte und ihre Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und sonstige Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

The background of the image is a light green color, overlaid with a pattern of numerous handprints in a slightly darker shade of green. The handprints are scattered across the page, some overlapping, and are oriented in various directions, creating a sense of movement and collective action.

**„Die Kunst ist es,  
einmal mehr aufzustehen,  
als man umgeworfen wird.“**

- Winston Churchill -